



Bezirksausschuss des 8. Stadtbezirkes
Schwanthalerhöhe
Frau Sibylle Stöhr
BA-Geschäftsstelle Süd
Meindlstr. 14
81373 München

**Hauptabteilung I Sicherheit und
Ordnung. Mobilität
Verkehrssicherheit und Mobilität
Verkehrssteuerung
KVR-I/3221**

Ruppertstr. 19
80466 München
Telefon: 089 233-39913
Telefax: 089 233-39913
Dienstgebäude:
Implerstr. 9

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum

17.01.2020

**Blindengerechter Umbau der Ampelanlage an der Trambahnhaltestelle Barthstraße;
Verkürzung der Anforderungszeiten für Fußgängergrün**

BA-Antrags Nr. 14-20 / B 06884 des Bezirksausschusses
des Stadtbezirkes 08 – Schwanthalerhöhe vom 08.10.2019

Sehr geehrte Frau Stöhr,

in Ihrem Schreiben vom 11.10.2019 bitten Sie uns, Zusatzeinrichtungen für Blinde an der Lichtsignalanlage (LSA) an der Tramhaltestelle Barthstraße anzubringen, sowie die Wartezeiten zu verkürzen. Dazu möchten wir Ihnen mitteilen:

Aufgrund der großen Verkehrsbedeutung bestimmter Streckenzüge (hier: die Landsberger Straße) wird von Seiten des Kreisverwaltungsreferates vor allem auf eine optimale Koordinierung, der in diesem Streckenzug befindlichen LSA, geachtet, um somit den Verkehrsfluss möglichst störungsfrei zu gestalten. Für die einzelnen LSA in solchen Streckenabschnitten kann dies bedeuten, dass die Freigabe für die querenden Fußgänger nicht willkürlich gegeben werden kann. Innerhalb eines Signalumlaufs steht den Fußgängern somit nur ein ganz bestimmtes Zeitfenster zur Verfügung, in denen ihre Freigabe realisiert werden kann. Die Wartezeit für Fußgänger ist aufgrund dieser Ausgangslage davon bestimmt, zu welchem Zeitpunkt innerhalb des Signalumlaufs der Anforderungsdrücker betätigt wurde. Wenn der Anforderungsdrücker auch nur um eine Sekunde nach dem Verstreichen des Entscheidungszeitpunktes betätigt wird (die Lichtsignalanlage selbst hat auch eine gewisse Reaktionszeit), können die Fußgänger erst wieder im nächsten Signalumlauf berücksichtigt werden. Es ist dann nämlich nicht mehr möglich, den für die Fußgängerquerung notwendigen gesonderten Signalablauf in das abzuarbeitende Programm "wellengerecht" zu integrieren.

Dieser Umstand resultiert in den von Ihnen beobachteten Wartezeiten, die jedoch durch besondere Lage dieser LSA (Möglichkeit einer voneinander unabhängigen Freigabe der beiden Furten, sowie die Möglichkeit der Freigabe trotz ein- oder ausfahrender Tram) mit durchschnittlich ca. 37 Sekunden bereits niedriger sind als an den sonst üblichen

Anforderungsanlagen, die in einer Welle koordiniert werden (ca. 45 Sekunden). Eine weitere Reduktion der Wartezeiten ist leider aufgrund der beschriebenen Gegebenheiten momentan leider nicht möglich.

Was die Nachrüstung von Zusatzeinrichtungen für Blinde angeht, haben wir – wie bereits beim Ortstermin mit Ihnen zusammen besprochen – die Nachrüstung von taktilen Signalgebern und akustischen Orientierungssignalen angeordnet.

Bis zur Umsetzung durch das Baureferat bitten wir Sie noch um etwas Geduld und bedanken uns für Ihren Hinweis.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
KVR-I/32